Chronik Pürten

10-12 Mill.	Bildung von Flinzsandschichten im Inntal
10.000 Jahren	Bildung der Schotterschichten im Inntal
1300 v. Chr.	Bronzeschwert und andere Gegenstände am Inn bei Pürten
in vor- christli- cher Zeit	Besiedlung unserer Gegend durch den keltischen Stamm der Vindeliker
15 v. Ch.	Besetzung des Landes südlich der Donau durch die Römer, der Inn wird Grenze zwischen den römischen Provinzen Noricum und Rätien
im zweiten Jh.	Entstehung einer Römersiedlung bei Kraiburg am Inn
476	Abzug der römischen Besatzungsarmee
ab ca. 500	Allmähliche Einwanderung von Germanen aus dem böhmischen Raum und Verschmelzung mit der keltoromanischen Urbevölkerung
um 700	Schenkungen von Besitzteilen im Mühldorfer Raum durch Herzog Theodor II. von Bayern an die bischöfliche Kirche von Salzburg
764	Presbyter Boso errichtet in Gars eine Zelle mit Kapelle und missioniert vier Jahre lang in der Gegend am Inn. Die Zellen Gars und Au am Inn werden später vom bayerischen Herzog Tassilo III. dem Benediktinerstift St. Peter in Salzburg geschenkt
772	Erstmalige Erwähnung von Kraiburg (Chreidorf = heute Maximilian) in einer Urkunde der Freisinger Bischöfe
788	In der "Noticia Arnonis" (Güterauflistung der bischöflichen Kirche von Salzburg) wird u. a. Aschau am Inn, Attenhausen, Stefanskirchen und Ampfing genannt
20.04.798	Erhebung des Bistums Salzburg zum Erzbistum, zu dem bis 1808 auch die Pfarreien Fraham, Mettenheim und Pürten gehören
um 888	ist ein Graf namens Chadalhoch im Albgau (Schwaben) erwähnt
um 891/895	ist dieser auch Graf des Aargaus in der Schweiz
um 900	Entstehung der wertvollen spätkarolingischen Handschrift (Pürtener Evangeliar) in der Reimser oder Lütticher Domschreibschule. Der Schreiber heißt Framegaudus, Aufbewahrungsort heute: Bayerische Staatsbibliothek München, Handschriftenabteilung, Signatur Clm 5250. Ein weiteres Buch des Framegaudus befindet sich in der Pariser Nationalbibliothek, Signatur 17.969
um 903 eir	weitere Nennung eines Grafen mit Namen Chadalhoch, dessen Tochter heiratet nen Grafen Arpo. Dieser Ehe entstammt Chadalhoch I.

um	907	Zerstörung der Zelle Au am Inn bei den Ungarneinfällen in Bayern
um	923	Auftreten der Familie des Chadalhoch I. in unserem Raum
	924	Chadalhoch I. wird Graf im Salzburggau
16.0	7. 950	Graf Chadalhoh (Mitglied der Aribonen-Familie) wird in einer Urkunde als Graf im Isengau erwähnt
	93. 959 1- 976	Tod des Grafen Chadalhoch I. Graf Chadalhoh II. im Gebiet rechts des Inn
	985	Aribo I., Sohn von Chadalhoch I. wird Pfalzgraf in Bayern
	994	Gründung des Aribonen-Hausklosters Seeon durch Aribo I., später Benediktinerabtei bis 1803
101	1 -1030	Graf Chadalhoh II. wird in einer Urkunde als Graf im Isengau erwähnt
	1016	wird Pilgrim (Bruder von Chadalhoch III.) Dompropst von Bamberg und Kanzler des Kaisers für Italien
Juni	1021	wird Pilgrim IV. Erzbischof von Köln (Bruder von Chadalhoh III., Erbauer der romanischen Apostelbasilika und des Neumarkts in Köln), Berufung durch Kaiser Heinrich II.,
Sept	t. 1021	wird Aribo I. Erzbischof von Mainz (Onkel von Chadalhoch III), Berufung durch Kaiser Heinrich II.
	1027	Schenkung von Waldungen an den Erzbischof von Salzburg durch Kaiser Konrad II., darunter auch der Herzog-Hart bei Pürten
11.0	9.1030	Tod des Grafen Chadalhoh II.
06.0)4.1031	Tod des Erzbischofs von Mainz in Como während der Rückreise von Rom
25.0	08.1036	Tod des Erzbischofs von Köln
	1049 Cha 1049	dalhoch III., Graf im Isengau. Konrad von Zütphen, Herzog von Bayern (verwandt mit Irmingard von Pürten und Irmgardis von Aspel)
30.1	0.1050 1050	Tod des Grafen Chadalhoh III. erste urkundliche Erwähnung von Pürten, Tauschvertrag zwischen Chadalhoh III. und seiner Frau Irmingardis mit dem Erzbischof Balduin von Salzburg: Herrenhof Pürten als Grafensitz mit Eigenkirche, zwei weitere Bauernhöfe, Frauenhaus, Waldungen, Mühlen, und Weinbergen sowie Hofnarr und Priester und Eigenleute, das Ehepaar erhält auf Lebenszeit den Herrenhof in Au am Inn überlassen
	1053 Kon	ırad von Zütphen wird das Herzogsamt entzogen
um	1070	Schenkung des Witwenbesitzes (Kirche Pürten) der Gräfin von Pürten Irmingardis (geb. Gräfin von Zütphen, Provinz Geldern, Niederlande) an die bischöfliche Kirche von Salzburg bzw. an das Kollegiatstift Gars am Inn. Der Tauschvertrag kam offenbar nicht zu Stande, Stifterin-Hochgrab in der romanischen Marienkapelle von Pürten
05.0	2.1075	Tod der Gräfin Irmingard (selige Alta) in Au am Inn, offenbar keine Kinder vorhanden, Überführung des Leichnams nach Pürten

04.09.1082 /1089	Tod der heiligen Irmgard von Köln
um 1090	Tod des Grafen Chazil (Chadalhoch IV. ?) von Friaul
01.03.1104	mit dem Tod von Boto, Graf von Pottenstein, sterben die Aribonen aus
um 1122	Gründung des Augustiner-Chorherrenstifts Au am Inn durch den Erzbischof Konrad von Salzburg
um 1122 /1129	Umwandlung des Kollegiatstifts Gars am Inn in ein Augustiner-Chorherrenstift durch den Erzbischof Konrad I. von Salzburg (Graf von Abensberg)
1133	Weihe der ersten Klosterkirche in Au am Inn auf das Patronat der heiligen Felizitas und ihrer sieben Söhne
09.07.1133	Schenkung eines Hofes in Pürten an das Kloster Weyarn durch den Grafen von Falkenstein, Sigiboto II.
1139	Gründung des Archidiakonates Gars, zu dem die Pfarreien Fraham, Mettenheim und Pürten gehören
1140 -1160	Als Zeugen werden in einer Urkunde des Klosters Gars erwähnt: Dietmar, Gotschalk und Ernest von Pürten genannt
05.06.1146	Schenkung einer Weide bei Pürten durch den Erzbischof Konrad I. von Salzburg an das Kloster in Raitenhaslach
um 1150	Vermutlicher Beginn einer besonderen Marienverehrung in Pürten
1159	Bestätigung der Pürtener Schenkung an das Kloster Weyarn
1166	Bestätigung des Besitzes des Augustiner-Chorherrenstifts Gars am Inn (auch Pürten)
30.04.1177	Inkorporierung der Pürtener Kapelle zum Kloster Au am Inn durch Probst Alexander III. und Bestätigung durch Papst Alexander III. Auch die Pfarreien Fraham-Aschau mit Sankt Erasmus, Thal und Haselbach, Ampfing mit Palmberg und Wimpasing, Heldenstein mit Niederheldenstein, Haigerloh, Weidenbach und Kirchbrunn, Au am Inn mit Berg, Mittergars mit Unterzarnham, Reichertsheim mit Riedbach und Thambach sowie Oberornau mit Hofgiebing und Unterholzhausen am Inn wurden bis 1803 von Au am Inn seelsorglich betreut.
01.02.1178	Erzbischof Konrad III. gibt die Kapelle in Pürten dem Kloster Gars zurück
28.10.1185	Weitere Bestätigung des Besitzes des Klosters Gars am Inn durch Papst Lucius III.
12.09.1189	Bestätigung des Pürtener Besitzes für das Kloster Au durch Papst Clemens III.
11.12.1196	Einberufung einer Kommission zur Schlichtung des Streits zwischen den Klöstern Au und Gars
02.06.1197	Schiedsspruch des Erzbischofs Adalbert von Salzburg, Pürten gehört zum Kloster Gars am Inn, unter Mitwirkung des Papstes Cölestin III. Die Kommission, bestehend aus dem Abt von St. Peter, Abt Burchard von Ebersberg und Probst
03.12.1197	Konrad von St. Andreas in Freising, bestätigt den Besitz des Klosters Gars am Inn Papst Cölestin III. bestätigt wieder Pürten für Gars

5.06.1198	Erneuter Versuch des Klosters Au bei Papst Innozenz III. in den Besitz von Pürten zu gelangen
ca. 1200	Erwähnung von drei salzburgischen Anwesen in Pürten
14.03.1202	Papst Innozenz beauftragt Erzbischof Eberhard II. den Streit um Pürten zu beenden
22.05.1204	Bestätigung des Schiedsspruches zu Gunsten von Au am Inn durch den Erzbischof Eberhard II., aufgrund eines Machtwortes Papstes Innozenz III., als Entschädigung bekommt das Kloster Gars am Inn die Pfarrei Stefanskirchen mit der dazugehörigen späteren Wallfahrtskapelle von Ranoldsberg
1205	Erste urkundliche Erwähnung des Weilers Wörth am Inn
20.11.1220	Tausch den Besitzungen der Kirche Pürten in Rossersberg bzw. Samerberg gegen die Verleihung der Pfarrei Ampfing ans Kloster Au durch Erzbischof Eberhard II.
um 1250	als Zeuge in einer Urkunde wird ein Eppo von Pürten genannt
1259	Herzog Heinrich XIII. von Bayern-Landshut erwirbt Burg und Grafschaft Kraiburg
1262	Inbesitznahme von Pürten durch den niederbayerischen Herzog Heinrich XIII.
05.10.1285	Kirchenbann gegen die niederbayerisch besetzten Orte, darunter auch Pürten durch den Salzburger Erzbischof Rudolf
11.10.1340	Friede zwischen dem Hochstift Salzburg und den Grafen von Frauenberg zu Haag
09.07.1345	Verkauf der Frauenberger bzw. Haager Hofmark Pürten an das Hochstift Salzburg
um 1400	Bau der spätgotischen Wallfahrts- und Pfarrkirche
1413	Gießung einer Glocke für Pürten (1898 eingeschmolzen)
1418	Gießung der ältesten Glocke von Pürten
05.10.1422	Endgültige Versöhnung zwischen den Salzburger Erzbischöfen und den Haager Grafen
um 1425	Entstehung der Schnitzarbeit Pürtener Madonna durch den Meister von Seeon (bzw. den Meister von Mühldorf)
1440	erste gesicherte Nachricht von der Wallfahrt nach Pürten in der Chronik der Pfarrei Schwindkirchen
um 1440	Aufstellung der Madonna in der Marienkapelle in Pürten
1464	Erster namentlich bekannter Pfarrvikar in Pürten: Johann Ellenmann
22.03.1471	Neues Forstrecht in den Salzburger Vogtei-Wäldern
März 1498	Waldgesetz des Erzbischofs Leonhard von Keutschach für den Mühldorfer Hart
1501	Pfarrvikar Johann Mitterhofer
um 1515	Entstehung der Schnitzkunst der Dreifaltigkeitsgruppe am Hochaltar von Pürten, Entstehung der Reliefs als Teile eines gotischen Flügelaltars, Pfarrvikar Sebastian Pallinger

1522	Bernhard von Trenbach wird Forstmeister im Pürtener Hart
1527	Erste Beschreibung der salzburgischen Urbargüter von Pürten, erste Erwähnung einer Försters in Pürten, erste Erwähnung des Ortes Rausching
um 1558	Im Salzburger Visitationsprotokoll für Pürten: Der Vikar Sebastian Ringbeckh hat Iutherische Bücher, er soll die Wallfahrt nach Pürten abgebracht haben
1572 1572	angeblicher Bau der St. Michaelskapelle in Pürten Beschränkung der Rechte der Holzrechtler für den Mühldorfer Hart
1581	Pfarrvikar Valentin Günther
1590	Großes Inn-Hochwasser
01.08.1592	Brief des Herzogs Wilhelm V. von Bayern an den Probst von Au, Abraham
21.08.1592	Kronberger Bericht des Propstes Abraham von Au am Inn an den bayerischen Herzog Wilhelm V. (der Fromme) über die Wallfahrt nach Pürten (erstmalige Erwähnung der Alta- Legende)
1593	Pfarrvikar Simon Friedinger
um 1600	Stiftung eines Kreuzaltars in Pürten durch die Edle Frau von Grießstätten auf Haslach (Haselbach)
1604	Pfarrvikar Martin Grundner
22.04.1607	Erwähnung des Graubündener Pechlers Max Canderla für den Mühldorfer Hart
1611	Bericht des Pflegers von Lösch in Kraiburg an den herzoglichen Hof in München über die Wallfahrt nach Pürten,
29.04.1611	erster Bericht über Verleihungen des Evangeliars an den Hofmarksrichter von Warnbach Hanns Seiwathen
1621	Beginn der Eintragungen in das Mirakelbuch von Pürten durch Pfarrvikar Benedikt Walter
11.09.1624	Zweiter Bericht des Pflegers von Wolf Wilhelm Lösch von und zu Hilgertshausen in Kraiburg an den bayerischen Kurfürsten Maximilian I.
1628/ 1629	Renovierung der Marienkapelle in Pürten durch Herzog Albrecht (Bruder des Kurfürsten und Sohn von Herzog Wilhelm V, der Fromme) mit frühbarocken Stuckaturen, Pfarrvikar Bartholomäus Rädl
um 1630	Hohe Pilgerzahlen zur Wallfahrt nach Pürten, Pfarrvikar Thomas Thurnbläser
1635	Pfarrvikar Johann Deinhofer
Febr. 1648	Pürtener Bauern verbarrikadieren die Straße zur Innbrücke vor einer schwedischen Artillerie-Einheit, Pfarrvikar Mathias Algeier (bis 1664)
1648	Großes Inn-Hochwasser
1653	Beginn der Eintragungen in die Geburtsmatrikel der Pfarrei Pürten durch Pfarrvikar Januarius Salcher
1660	älteste erhaltene Votivtafel von Pürten

1664	Beginn der Eintragungen in die Sterbematrikel der Pfarrei Pürten durch Pfarrvikar Anton Kobler (bis Nov. 1670)
1666	Datierung einer Votivtafel in der Friedhofskapelle
1668 1668	Beginn der Eintragungen in die Trauungsmatrikel der Pfarrei Pürten Übertragung des Patroziniums der heiligen Felicitas von Au nach Pürten (Festtag 23. November)
um 1670	Entstehung des Hochaltares in Pürten, gestiftet durch den Probst Alexander Kaut von Au, ab Nov. Pfarrvikar Dr. Johann August Rottmayr
14.06.1674	Tod des Pfarrvikars Dr. Johann August Rottmayr (aus Salzburg stammend, Epitaph), ab Juni 1674 neuer Pfarrvikar Wilhelm Groß (bis Nov. 1677)
Nov. 1677	Pfarrvikar Johann Angerer (bis Nov. 1684)
1684 Nov. 1684	Stiftung des rechten Seitenaltars des hl. Augustinus durch den Lehens- und Herrschaftsverwalter Johann Grueber Pfarrvikar August Ostermeier (bis 1696)
1107. 1004	rianvikai August östermelei (bis 1020)
25.01.1687	Stiftung einer Wachsfigur durch den Niederbergkirchener Bauern Georg Schweiberer
1688	Errichtung des Sankt Felizitas-Altars durch den Probst Alexander Kaut von Au
26.10.1689	Tod des Johann Grueber (Epitaph in der Pürtener Kirche)
1693 24.09.1693	Errichtung des barocken Gnadenaltares in der Pürtener Marienkapelle Gründung der Sankt-Josefs-Bruderschaft in Pürten durch Propst Franz Millauer von Au a. Inn
1697	Pfarrvikar Peter Gelasius Hebenstreit
um 1700	Barockisierung der Friedhofskapelle in Pürten
25.09.1701	Tod der Gattin des Johann Grueber, Juliane, geb. Niedermairin (Epitaph in der Pürtener Kirche)
01.03.1705 Juli 1705	Tod des Pfarrvikars Peter Gelasius Hebenstreit, Pfarrvikar August Ostermeier (bis März 1711)
März 1711	Pfarrvikar Vital Marcis (bis Mai 1744)
1716	Gemäldeanfertigung der Legende der seligen Alta in der Pürtener Kirche
1717	Entstehung des barocken Hochaltars der Salome und ihrer sieben Makkabäer- Söhne in der Benediktinerinnen-Klosterkirche in Köln als einziger vergleichbarer Altar mit dem der Felizitas und ihrer Söhne in Pürten
1727	Entstehung einer Gastwirtschaft in Pürten im so genannten Wagner- oder Schneider-Gütl
1740	Der Maler Johann Anton Seltenhom wird im Markt Kraiburg ansässig
März 1745	Besatzung durch bayerische Truppen in Pürten. Österreicher schießen vom Kraiburger Inn-Ufer eine Kanonenkugel durch das Dach des Pfarrhofs,

Juli 1745	Pfarrvikar Jakob Paulmayer (bis Dez. 1748)
1749	Pfarrvikar Antonius Schännes (bis 1752)
1751	Großes Inn-Hochwasser
Aug. 1752	Pfarrvikar Michael Straßhofer (bis Okt. 1754)
Nov. 1754	Pfarrvikar Silvanus Di Vora (bis März 1756)
Mai. 1756 1757	Pfarrvikar Albert Penner (bis Dez. 1761), Deckengemälde werden in der Wallfahrtskirche von Pürten von Johann Martin Seltenhorn angefertigt
Jan. 1762	Pfarrvikar Floridus Zwick (bis Juni 1768)
1765	In einer Visitation des Salzburger Konsistoriums wird die unerlaubte Ausstellung einer Alta-Reliquie kritisiert
Juli 1768	Pfarrvikar Leopold Schlüßlberger (bis Juli 1780)
1770 - 1780	Entstehung des Altares in der Michaelskapelle in Pürten
14.11.1770	Kauf eines Anwesens in Pürten durch Johann Philipp Wagner, Bildhauer und Stuckateur in Kraiburg
1775	Datierung der Rokoko-Kanzel von Pürten
Juli 1780	Pfarrvikar Felix Birnberger (bis Mai 1781)
1781 Mai 1781	Ende der Eintragungen in das Mirakelbuch von Pürten, Pfarrvikar Georg Trautmayr (bis April 1794)
9. April 1872 a	Weihe eines Rokoko-Seitenaltares im Chor der Pürtener Pfarrkirche mit Reliquien us dem Kloster Au a. Inn (Felizitas und Vitalis)
Mai 1794	Pfarrvikar Alois SedImayr
1795	Ende des Schulunterrichtes in Pürten durch den Mesner
um 1800 06.12.1800	Neufassung der Pürtener Madonna Plünderung des Pfarrhofes und der Pfarrkirche von Pürten, Misshandlung des letzten Augustiner-Vikars Alois Sedlmayr durch Soldaten, welche unter dem Befehl des französischen Generals Moreau standen. Schanzarbeiten in Niederndorf zur Sicherung der Innbrücke (Teil der großen Schlacht bei Ho- henlinden am 3. Dezember, II. Koalitionskrieg), zeitgleich wird auch Kloster Au und die ganze Umgebung von französischen Soldaten geplündert
02.12.1802	Offizielle Inbesitznahme der salzburgischen Stadt Mühldorf am Inn durch den Kommissar Johann Adam Freiherr von Aretin für das Kurfürstentum Bayern
23.12.1802	Einführung der allgemeinen Schulpflicht im Kurfürstentum Bayern
19.03.1803 12.12.1803	Säkularisation des Augustiner-Chorherrenstiftes Au am Inn Eingliederung des Pfleggerichtes Kraiburg in das neu errichtete Landgericht Mühldorf, Auflösung der Obmannschaft Pürten,
nach 1803	Ablösung der Holzrechte im Mühldorfer Hart
07.04.1804	Tod des letzten Auer Pfarrvikars in Pürten Alois Sedlmayr

	lan. 1805 1805 9.12.1805	Wegnahme des Evangeliars aus der Wallfahrtskirche von Pürten in den Bestand der Bay. Staatsbibliothek München, Errichtung der "königlichen" Pfarrei Pürten, Zuteilung der Filiale St. Erasmus aus der Pfarrei Fraham zur Pfarrei Pürten
01	1.01.1806 4.02.1806	Das Kurfürstentum Bayern wird Königreich, Erster Pfarrer von Pürten Ambrosius März (bis Aug. 1810)
11	1.05.1808	Übertragung der geistlichen Vollmachten des Salzburger Erzbischofs im Archidiakonat Gars am Inn an das Generalvikariat Freising
23	3.09.1810	Das Landgericht Mühldorf wird dem Isarkreis (seit 1838 Oberbayern) zugeteilt, vorher war das Gericht dem Salzachkreis mit dem Sitz in Burghausen zugehörig
27	7.05.1811	Pfarrer Joseph Daniel Menacher
03	3.02.1813	Aufhebung des Archidiakonats Gars am Inn, Bildung des Landdekanates Mühldorf am Inn
	1815	Entstehung der ersten Steuerkataster für die Gemeinden im Landgericht Mühldorf
27	7.05.1818	Errichtung von Steuer-Distrikten und Landgemeinden in Bayern aufgrund der Verfassung für das Königreich Bayern, Entstehung der Landgemeinde Pürten. Ebing wird der Gemeinde Pürten zugeteilt.
	1821	Errichtung der Erzdiözese München-Freising
28	8.01.1829	Tod des Pürtener Pfarrers Joseph Daniel Menacher, Stiftung eines Schularmenfonds für die Kinder der Pfarrei,
26	6.03.1829	Pfarrer Jakob Gausrab
18	832	Gründung eines Ortskonvents der Marianischen Männerkongregation
	6.06.1841 2.12.1841	Tod des Pfarrers Jakob Gausrab, Stiftung des Pfarrarmenfonds Pfarrer Georg Aufschläger
17	7.10.1849	Tod des Pfarrers Georg Aufschläger
10	0.01.1850	Pfarrer Johann Baptist Höchstätter (bis Sept. 1856)
14	4.12.1856	Pfarrer Andreas Scheuerecker
	1857	Versuch um Grabungsgenehmigung in der Pürtener Kirche um das Grab der legendären seligen Alta
	1858	Scheitern einer Umpfarrung Ebings nach Pürten
	7.01.1860	Tod des Pfarrers Andreas Scheuerecker,
20	0.03.1860	Pfarrer Michael Bauer (bis Anf. 1874)
	ab 1861	Anfertigung der beiden bedeutenden Familienbücher durch den Pürtener Pfarrer Michael Bauer
	1862	Bau des Revierförsterhauses in Pürten
	1.04.1863 9.07.1863	Gründung der Kreissparkasse in Mühldorf a. Inn, Forstamtsstelle in Pürten, erster Forstbeamte Otto von Gimmi

1867	Entstehung von Innthal und Steinbrunn als Forstarbeitersiedlungen
06.03.1869	Bewilligung der Gelder für den Bau der Inntalbahn durch den Bayerischen Landtag,
08.11.1869	Bittschreiben des Marktes Kraiburg um Verlegung der Bahnstation von Thann (Gemeinde Aschau) nach Pürten auf das Gelände des Staatswalds
1870-1887 1870-1872	Die Ebinger Lehrer sind die Gemeindeschreiber von Pürten Erster Bürgermeister Michael Küfinger, Bauer in Rausching
01.05.1871 21.10.1871	Beginn des Bahnbetriebs in Mühldorf am Inn, Ausstecken der Inntalbahntrasse
20.03.1872	Gesuch des Georg Gerbl aus Dorfen um eine Gewerbekonzession für eine Gastwirtschaft am Kraiburger Bahnhof
1873-1881	Bürgermeister Michael Englmeier, Bauer in Wörth
23.05.1874	Pfarrer Wolfgang Buhr (bis Sept. 1886)
1875	Volkszählung: 382 Einwohner Gemeinde Pürten
1872-1876 01.01.1876	Bau der Inntalbahn und der Station Kraiburg, Währungsumstellung: Statt bayerischer Gulden die Reichsmark (auch Goldmark genannt),
01.05.1876	Eröffnung der Inntalbahn,
16.05.1876	Eröffnung einer Postexpedition am Kraiburger Bahnhof
1879	Löschordnung für die Gemeinde Pürten
13.03.1880	Gründung der freiwilligen Feuerwehr Pürten
09.05.1880 03.11.1880	Beschluss des Gemeinderats Pürten, den Bahnhof nicht eingemeinden zu wollen Einweihungsfeier des Schulgebäudes in Pürten
28.03.1881	Eingemeindungsbeschluss des Ministeriums des Innern für die Bahnhofsgegend nach Pürten
1885	Aufwertung der Forstdienststelle in ein Forstamt
1882-1887	Bürgermeister Josef Langrieger, Bauer in Ebing
10.01.1887 ab 1887	Pfarrer Johann Nepomuk König, sind die Lehrer von Pürten Gemeindeschreiber
1887-1902	Bürgermeister Josef Langrieger, Bauer in Pürten
1890	Verlegung des Forstamts nach Mühldorf am Inn
1891	Erwerb des Pürtener Gasthauses durch die Aschauer Brauerei Ametsbichler
22.03.1893	Inn-Hochwasser
1895	Verlegung des Pürtener Forstamtes nach Mühldorf, in Pürten bleibt eine Forstverwalterstelle
30.04.1898 26.05.1898	Tod des Pfarrers Johann Nepomuk König, Pfarrer Matthias Kurz

1898	Umwandlung der Postexpedition am Bahnhof Kraiburg in eine Postagentur
05.03.1899 1899	Gründung des Darlehenkassenvereins Pürten-Fraham GmuH, Großes Inn-Hochwasser
05.09.1900	Manöver der bayerischen Armee in unserem Raum, Einquartierung des Prinzen Alfons von Bayern in den Pürtener Pfarrhof
1901 1901	Gründung des Radfahrvereins Pürten, Bau des Feuerwehrhauses in Pürten
1903-1911	Bürgermeister Michael Thalhammer, Bauer in Pürten
01.01.1903 22.04.1903	Tod des Pfarrers Matthias Kurz, Pfarrer Christian Settele (bis Nov. 1911)
1906	Erste Geländevermessungen für den Bau des Innwerk-Kanales
12.02.1912 1912-1933	Pfarrer Valentin Ackermann (bis Febr. 1920) Bürgermeister Josef Mösl, Bauer in Pürten
1913	Gründung eines katholischen Burschenvereins in der Pfarrei Pürten
01.08.1914 1914 31.10.1914	Beginn des Ersten Weltkriegs, Kauf der Bahnhofsgaststätte durch die Brauerei Ametsbichler von Aschau, der Pürtener Lehrer Alyos Schwarz fällt bei Ypern in Belgien
1915	Trennung des Mesnerdienstes vom Schullehrerdienst
1917	Erste Besprechungen in München über den Bau eines Innwerk- Kanals, weiterer Versuch um Grabungsgenehmigung über das Grab der Alta, Ablieferung von Glocken für Kriegszwecke in Pürten
26.10.1918	Erster Weltkrieg – Waffenstillstandsverhandlungen,
08.11.1918 11.11.1918	Bayern wird eine Republik, Ende des Ersten Weltkriegs
1919	Ende der gesetzlichen Organistentätigkeit der Lehrer in Pürten, Paul Sauerer wird
März 1919	nebenamtlicher Organist in Pürten und St. Erasmus, Erste Probebohrungen für den Bau des Innkanals, der Bau des Kanals war damals
03.03.1919	die größte Baustelle Europas mit über 7.000 Arbeitern, Gründung des Veteranen-Vereins Pürten,
Mai 1919	Bau einer Behelfsbrücke über den Inn bei Jettenbach
Anf. 1920	Beginn der Bauarbeiten am Innkanal, Errichtung der Barackenstadt oberhalb von Rausching,
05.07.1920	Pfarrer Bartholomäus Antretter (bis Anf. 1932)
1921	Bau des zweiten Schulhauses in Pürten
1922 01.05.1922	Standarten-Weihe des Radfahrer-Vereins Pürten, Schulbetrieb der zweiten Schule mit Lehrer Alfons Weiß
Aug. 1923	Erster Probestauversuch des Kanals, Folge zerstörte Kanalbetonwände, Dammabrutschungen und Vernässung von Äckern und Wiesen in der Flur Pürten
07.10.1924	Das Innkraftwerk Töging geht an das Stromnetz

1927	Errichtung des Sägewerks von Jakob Kaltner am Kraiburger Bahnhof
01.07.1928	Primiz des aus Asbach stammenden Peter Holzner in Pürten
29.03.1931	Schließung der zweiten Schule in Pürten
01.07	
14.08.1932	Ablassen des Innkanals wegen Reparaturen am Kanalbett,
04.07.1932	neuer Pfarrer Johann Baptist Korber
März 1933	Einsetzung des NS-Bürgermeisters Alfons Pawlik in Pürten (Forstverwalter)
1934	Beschwerde der NSDAP gegen den Pürtener Pfarrer Johann Korber wegen Verweigerung des deutschen Grußes
1934	Versetzung des Bürgermeisters und Revierförsters Alfons Pawlik
1934-1943	Bürgermeister Rupert Schuster, Krämer in Pürten
1936	Verlegung der Rechner-Stelle des Darlehenskassenvereins von Pürten nach St. Erasmus
1936-1937	Flussbettkorrekturen des Inns im Bereich der Gemeinde Pürten
1937	Umbenennung in Spar- und Darlehenskasse Pürten-Fraham eGmbH und Anmietung eines Lagerhauses
1938	Befehl an die Gemeinde Pürten, die Belegschaft der DSC zu registrieren (Holzlager, Frauenlager und die beiden Siedlungen am Bahnhof und am Innhang),
26.04.1938	Wiedereröffnung des zweiten Schulhauses in Pürten
Sommer1938	Erste Geländeuntersuchungen für den Bau des Pulverwerks,
26.11.1938	Tod des Pfarrers Johann Baptist Korber
01.04.1939	neuer Pfarrer Johann Gasser
01.09.1939	Beginn des Zweiten Weltkriegs
1939-1945	Bau und Betrieb der Rüstungswerks der DSC (Werk Kraiburg)
06.11.1940	Die Schule in Pürten wird wieder von einer Lehrkraft geleitet
1942	Ablieferung von Glocken für Kriegszwecke
1943	Tod des Bürgermeisters Rupert Schuster, Nachfolger Franz Xaver Langrieger, Bauer in Pürten
12.01.1945	Tod des langjährigen Pürtener Lehrers, Gemeindeschreibers und Organisten Paul Sauerer,
März 1945	Ablassen des Innkanals wegen Reparaturen aufgrund der Bombardierungsschäden in Mühldorf vom 19. März,
11.04.1945	Bombardierung des Werks Kraiburg, Schäden in Pürten durch den enormen Luftdruck
12.04.1945	Ende des Schulbetriebes in Ebing und Pürten,
02.05.1945	Besetzung durch amerikanische Einheiten, Sprengung von Innkanal-Brücken und der Innbrücke von Kraiburg durch SS-Einheiten,
08.05.1945	Ende des Zweiten Weltkriegs,
25.05.1945	Selbstmord eines Nürnberger NS-Funktionärs auf dem Heuboden des Brunnhuber-Bauernhofs in Pürten,
Mai 1945	Absetzung des Bürgermeisters Franz Xaver Langrieger, Einsetzung von Johann Brunnhuber, Bauer in Pürten, zum kommissarischen Bürgermeister

11.07.1945 Sep. 1945 01.10.1945	Erste Aufräumungsarbeiten bei der zerstörten Innkanalbrücke bei Pürten Wiederauffüllung des Innkanals Wiedereröffnung der Schule im neuen Schulhaus
27.01.1946 Frühj.1946 15.04.1946 28.04.1946	erste demokratische Gemeinderatswahlen, Bürgermeister Johann Brunnhuber, Einquartierung und Aufnahme von Vertriebenen, Übergabe der Behelfsbrücke über den Inn bei Kraiburg, Erste demokratische Kreistagswahlen. Aus der Gemeinde Pürten wird der Sozialdemokrat Simon Lindermeier aus Rausching gewählt,
01.04.1947 21.06.1947	Anstellung eines zweiten Lehrers, im alten Schulhaus wird wieder unterrichtet Die Schule in Pürten wird mit drei Klassen geführt
01.04.1950	Abtretung von Gemeindeteilen (Bahnhofsgegend an die neue Gemeinde Waldkraiburg,
Juni 1950	Glockenweihe in Pürten,
01.09.1950	Die Schule in Pürten wird wieder mit zwei Klassen geführt
01.01.1951	Übernahme der Hörmann-Bank mit Zweigstelle in Kraiburg durch die Mühldorfer Kreissparkasse,
1951	50-Jahr-Fest des Radfahr-Vereins Pürten,
1951	Neugründung der Schützengesellschaft Pürten
Sept. 1952	Wiedererrichtung der Innkanalbrücke bei Rausching
1953	Wiedergründung des Veteranen-Vereins Pürten,
05.07.1953	Besuch des Weihbischofs Dr. Johannes Neuhäusler in Pürten
13.12.1953	Tod des Pfarrers Johann Gasser
10.03.1954	Pfarrer Nikolaus Deschler (bis Sept. 1964),
1954	Umbenennung in Raiffeisenkasse Pürten-Fraham eGmbH,
Sommer1954 G	roßes Inn-Hochwasser
1955	Beginn der Siedlungstätigkeit am unteren Dorf in Pürten
1956	Bau der Gemeindekanzlei von Pürten
1957	Neubau des Feuerwehrhauses in Pürten
30.06.1957	Fahnenweihe des Veteranen-Vereins Pürten
01.09.1957	Die zweite Schulstelle wird abgeschafft, das neue Schulhaus wird als Pfarrheim und Mietwohnung genutzt
1959-1960	Renovierung der Pfarrkirche in Pürten, Freilegung von Freskenfragmenten beim Kirchenportal, Verkauf eines Rokoko-Seitenaltars an die Filialkirche Fischbach bei Bad Tölz, Aufbau einer neuen Orgel, Erweiterung des Friedhofs gegen Norden
1960	letztmalige öffentliche Präsentation des Pürtener Evangeliars bei einer Ausstellung in München zum Eucharistischen Weltkongress
1961	Kanalisation in Pürten
25.07.1961	Gottesdienst im griechisch-katholischen Ritus in der Pürtener Kirche mit dem Pater Lufti Laham aus Beirut (jetzt Patriarch melkitisch-katholischen Kirche)
1962	Herausgabe eines Kirchenführerheftes für die Pfarrei Pürten (Autor Peter Schmalzl)
01.12.1963	Teerung der Durchgangsstraße in der "alten Siedlung",

31.12.1963	Rücktritt des Bürgermeisters Johann Brunnhuber	
02.02.1964 10.04.1964 29.08.1964 06.10.1964 0kt. 1964	Wahl des Bürgermeisters Georg Holzner, Zimmerermeister in Pürten Einweihung des erweiterten Friedhofs in Pürten, ein schweres Gewitter richtet viel Schaden an, Teerung der Ortsdurchgangsstraße von Pürten, Pfarrvikar Franz Xaver Bohn (bis Ende 1967)	
10.09.1965	Ende des Schulbetriebs in Ebing, Zuteilung zur Pürtener Schule und Wiederbenutzung des neuen Schulhauses	
1966	Bau der neuen Innbrücke bei Niederndorf	
1968 23.07.1968 01.09.1968 30.10.1968	Gründung eines Eisschützenvereins in Pürten, Schließung der beiden Schulhäuser in Pürten, Pfarrer Joseph Jammers Verlegung des Sitzes der Raiffeisenbank nach Waldkraiburg und Umbenennung in Raiffeisenbank Waldkraiburg eGmbH	
29.07.1969	50-Jahr-Fest des Veteranen-Vereins Pürten	
1970 Okt. 1970	Wiedergründung einer katholischen Landjugend-Gruppe in der Pfarrei Pürten, Bau des Fußgänger-Kirchenwegs in Pürten	
27.06.1971	Fahnenweihe der freiwilligen Feuerwehr in Pürten	
1972 12.07.1972 20.11.1972	Abbruch des Ziegler-Hofs in Niederndorf, Genehmigung des Pürtener Gemeindewappens, Umfrage in Pürten über Gemeindeauflösung (Mehrheit für Anschluss an Waldkraiburg)	
01.07.1973 31.12.1973	Abstimmung in Pürten über Gemeindeauflösung, Ende der Amtszeit des Bürgermeisters Georg Holzner	
01.01.1974	Eingemeindung von Pürten nach Waldkraiburg, Vertreter im Waldkraiburger Stadtrat bis April 1978 Johann Kifinger und Heinrich Maier	
01.08.1976	Weihe der neuen Standarte des Radfahrer-Vereins Pürten	
01.08.1977	Inn-Hochwasser	
1978 Dez. 1978	Gründung des Kath. Frauenbundes Pürten-St. Erasmus, Ende der Sprechstunden in den ehemaligen Gemeindekanzlei in Pürten	
1981 März 1980	Erneuerung der ehem. Gemeindekanzlei für die die Pfarrjugendgruppe Fertigstellung der Fußgängerunterführung in Pürten	
26./28.06.1981 100-Jahr-Feier der FFW Pürten, 20.07.1981 Inn-Hochwasser in Pürten 1981 Neues Kirchenführerheft der Pfarrei Pürten (Autor Dieter Großmann)		
1982	Abtragung des Peter-Gütls in Rausching für das Bauernhofmuseum Glentleiten (Depot)	

 $September\,1984\,Bau\,eines\,Abwasserkanals\,von\,Kraiburg\,durch\,P\"urten\,zur\,Kl\"aranlage$

7./8.08. Jahrhundert-Innhochwasser in Niederndorf

08.11.1985	Vorstellung der Wappen für die Fassade des Rathauses mit den beiden Altbürgermeistern Franz Seraph Pertl und Georg Holzner
21.03.1986	Antrag der Stadt zur Durchführung von Dorferneurungen für Ebing, Pürten und St. Erasmus,
14.04.1986 05.05.1986	Tod des Altbürgermeisters von Pürten, Georg Holzner, Erster Spatenstich für die neue Kläranlage
17.08.1987	Tod des letzten Pfarrers von Pürten, Joseph Jammers (Beerdigung in München-Solln)
21.04.1988 S	Wahl von Konrad Mittermaier zum Ortssprecher (beratendes Mitglied im tadtrat),
15.09.1988	Einweihung der neuen Kläranlage,
25.09.1988	Bau des Feuerwehrhauses in Pürten
September 198	9 Petition an den Bay. Landtag für eine Ortsumfahrung in Pürten
01.05.1990	Wahl Konrad Mittermaiers in den Waldkraiburger Stadtrat,
18.05.1990	Inbetriebnahme der neuen Kläranlage,
12.12.1990	Übergabe der neuen Innbrücke bei Niederndorf
1991	Ende der Außenrenovierungen an der Pürtener Kirche,
Juni 1991	Besichtigung der Kreiskompostieranlage bei Wörth,
15.09.1991	90-Jahrfeier des Radfahrer-Vereins Pürten
01.01.1992	Gründung des Pfarrverbandes Waldkraiburg (mit der Pfarrei Pürten mit Filiale St. Erasmus und der Kuratie Ebing),
1992	Archivierung des Pfarrarchivs Pürten-St. Erasmus,
18.07.1992	Offizielle Eröffnung der Kreiskompostieranlage in Wörth
25.05.1993	Erster Spatenstich zur Hochwasser-Freilegung in Niederndorf,
Juli 1993	Hebung von bedeutenden Römerspuren in Kraiburg,
1993	Restaurierung der Raumschale der Pürtener Pfarrkirche
29.05.1994	75-Jahr-Fest des KSK-Vereins Pürten
April 1994 O	Der Stadtrat entscheidet über sechs verschiedene Varianten für eine rtsumfahrung in Pürten
	•
1995	Gründung der "Langrieger-Weiklhof-Stiftung"
31.0510.11. 1995	Sanierung bzw. Neubau der Innkanalbrücke bei Pürten
19.03.1997	300-Jahrfeier mit Gottesdienst der St. Josefsbruderschaft Pürten,
06.07.1997	Inn-Hochwasser
03.11.1997	Einweihung der Hochwasseranlage bei Niederndorf
03.12.1997	Gründung der Mutter-Kind-Gruppe in der Pfarrei Pürten
21.01.1998	Tod des Firmengründers Georg Stangl,
24.05.1998	20-Jahrfeier des Kath. Frauenbundes Pürten-St. Erasmus,
1998	Ende der Innenrenovierungen der Pürtener Pfarrkirche
12.11.1998	Neugestaltungsarbeiten der Straßen im Bereich "Alte Siedlung" in Pürten
18.04.1999	Abschluss der Kirchenrenovierung in Pürten mit Weihe eines neuen Volksaltars durch Altweihbischof Heinrich Graf von Soden-Fraunhofen,

Mai 1999 14.08.1999	Inn-Hochwasser, Vorstellung des Heftes 4 von "Unser Waldkraiburg" als Festschrift zur 950- Jahrfeier von Pürten		
27.02.2000	"950 Jahre erste urkundliche Erwähnung von Pürten", festlicher Gottesdienst mit		
29.05.2000	dem Erzbischof von Salzburg Dr. Georg Eder in der Pürtener Pfarrkirche, Zweiter Besuch des Erzbischofs von Salzburg Dr. Georg Eder		
17.07.2000	im Rahmen des Ausflugs des Salzburger Ordinariats in der Pürtener Pfarrkirche, Pürtens Altbürgermeister Georg Holzner wäre 100 Jahre alt,		
23.07.2000 12.08.2000	30-Jahrfeier der Kath. Landjugend Pürten-St. Erasmus,		
	Eröffnung der Ausstellung "950 Jahre Pürten – Münzen aus der Salzburger Zeit",		
Februar 2001 24.06.2001	Baumfällaktion der Innwerk AG am Ufer des Innwerkkanals, 100-Jahrfeier des Radfahrer-Vereins Pürten		
29.04.2002	Eröffnung des Radweges zwischen Waldkraiburg und Pürten,		
30.04.2002	Ausscheiden von Konrad Mittermaier als Mitglied im Waldkraiburger Stadtrat,		
06.05.2002	Vortrag von Stadtarchivar Konrad Kern im Pürtener Gasthaus zu den historischen Beziehungen zwischen Pürten und Köln		
Januar 2003	Baumfällaktion der Innwerk AG am Ufer des Innwerkkanals bei Pürten,		
2003	Generalsanierung des Innwerkkanals, Kanalentleerung ab 3. Juni		
2004	Gründung der Männertanzgarde "Inntal-Ballerinos"		
Februar 2004	Gründung der Musikgruppe "TABITA"		
23./24.08 2005	Hochwasser in Niederndorf und Pürten		
Oktober 2005	Gründung der Kinderchor-Gruppe der Pfarrei Pürten		
31.01.2006	Schließung des Pürtener Gasthauses (nach 284 Jahren)		
19.03.2006 Mai 2006	Abriss des ehem. Mesner- und Krämerhauses in Pürten Schließung der Rauschinger Innkanalbrücke wegen Traglastvergrößerung		
30.06	125-Jahrfeier der FFW Pürten		
02.07.2006 16.07	Ausstellung "Im Wandel der Zeit – Pürten, St. Erasmus, Ebing" im Waldkraiburger		
08.10.2006	Haus der Kultur, Kopie des Evangeliars für die Pürtener Kirche angefertigt,		
16.11.2006	Wiedereröffnung der Innkanalbrücke bei Rausching		
13.07.2007	Vorstellung eines neuen Kirchenführers für Ebing, Pürten und St. Erasmus in der Pürtener Pfarrkirche (Autor Konrad Kern, Stadtarchivar)		
07.01.2008	Erstes Treffen der Arbeitsgruppe "Pfarrhaus"		
28.03.2008	Verlagerung des Pfarrarchivs Pürten als Depositum ins Stadtarchiv Waldkraiburg		
Dezember 2009 Gründung des Kinderelemente-Teams der Pfarrei Pürten			
Januar 2009	Erste Planungen für die Dorferneuerung in Pürten		
September 2010 Gründung der Mutter-Kind-Fitness-Gruppe in der Pfarrei Pürten			
März 2011	Schließung des Gasthauses in Pürten		
11.10.2011	Vortrag des Stadtarchivars Konrad Kern zur Pürtener Schulgeschichte im		

Gemeindehaus (ehem. Schulhaus von Pürten)

25.-27.12.2011 Christkindlmarkt am Brunnhuber-Hof zu Gunsten der Renovierung des Pfarrhauses in Pürten

21.04.2012 Pfa	öffentliche Versammlung mit Vorstellung der Sanierungsarbeiten am Pürtener arrhaus
2013-2016 Fri	Sanierung und Umbau des Pfarrhauses zum Pfarrheim, Gestaltung der edhofsmauer mit Rampe
01.05.2014 Oktober 2014	Anton (Done) Brunnhuber Mitglied im Waldkraiburger Stadtrat Baumpflanz-Aktion für 600 Bäume in Pürten (nahe der Kläranlage)
Mai 2015	Benefiztheater im Brunnhuber-Stadl für Projekte in Kenia
Juli 2016	Beschluss des Stadtrates in Pürten die Dorferneuerung zu erweitern
1618.09.2016 Fe	Einweihungsfeiern des umgebauten und saniertes Pfarrhauses in Pürten als Pfarrheim der Pfarrei mit Weihbischof Dr. Bernhard Haßlberger (Vorstellung der stschrift, Enthüllung der Pfarrchronik-Tafel im Pfarrhaus)
Herbst 2016	Umfrage zur Einführung von Ortsstraßennamen
01.10.2017	Einweihung des Landjugendraumes im Pfarrhaus
2016-2017	Renovierung der ehem. Hofkapelle in Niederndorf
November 2017	Auflösung der Schützengesellschaft Pürten
Mai 2018 4	O-Jahr-Feier des kath. Frauenbundes Pürten-St. Erasmus
09.09.2018	Tag des offenen Denkmals in Pürten (Pfarrkirche und Pfarrhaus)
Aug. 2018 B	eginn der Bauarbeiten für die Dorferneuerung in Pürten
21.11.2018	Einweihung der fertiggestellten Baumaßnahmen der Dorferneuerung
Juli 2019 Au	usstellung zum Bau des Innwerkkanals vor 100 Jahren im Haus der Kultur
0kt. 2020 D	one Brunnhuber scheidet aus dem Waldkraiburger Stadtrat aus.
03.10.2021	Schweres Hagelunwetter im ganzen Stadtgebiet 50-Jahr-Feier der Katholischen Landjugend-Gruppe mit Fahnenweihe in Pürten taatspreis der Bayerischen Dorferneuerung für die Pfarrhofsanierung Austritt des Frauenbund-Ortsverbandes Pürten aus dem Dachverband des tschen Katholischen Frauenbuches und Neugründung als selbständiger sverein
Pfar 24.09.2022 \ November 2022	Vorstellung der vollständigen Abschrift des Pürtener Mirakelbuches im Pürtener rrheim mit Heimatforscher Meinrad Schroll und Stadtarchivar Konrad Kern Weihe von Andreas Wachter aus Hausing zum ständigen Diakon Herausgabe eines neues Kirchenführer-Heftes für Ebing, Pürten und St. Erasmus anierung der Friedhofskapelle St. Michael in Pürten

Stand: 18. Juli 2023